

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 30. September 2024



KNORR-BREMSE

Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024
KNORR-BREMSE AG

KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN

		Neun Monate		3. Quartal	
		2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	Mio. €	5.896,7	5.856,2	1.909,6	1.938,8
EBIT	Mio. €	694,2	622,0	218,7	222,7
EBIT-Marge	%	11,8	10,6	11,5	11,5
EBIT operativ	Mio. €	724,8	638,6	235,1	223,5
EBIT-Marge operativ	%	12,3	10,9	12,3	11,5
EBT	Mio. €	595,3	560,8	183,1	184,1
EBT-Marge	%	10,1	9,6	9,6	9,5
Periodenergebnis	Mio. €	452,5	398,2	139,7	137,2
Umsatzrendite nach Steuern	%	7,7	6,8	7,3	7,1
Ergebnis je Aktie*	€	2,66	2,36	0,81	0,81
Auftragseingang	Mio. €	6.182,3	6.216,1	1.943,4	1.980,2
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	7.058,5	7.190,9	7.058,5	7.190,9
Free Cashflow	Mio. €	247,9	64,9	184,1	230,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	428,3	275,1	257,6	306,8
Investitionen	Mio. €	216,4	222,1	80,3	82,7
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,7	3,8	4,2	4,3
F&E-Kosten	Mio. €	413,9	382,1	127,8	127,8
F&E in % vom Umsatz	%	7,0	6,5	6,7	6,6
		30.09.2024	31.12.2023		
Bilanzsumme	Mio. €	9.488,9	8.248,6		
Eigenkapital	Mio. €	3.041,4	2.903,5		
Eigenkapitalquote	%	32,1	35,2		
ROCE operativ (annualisiert)**	%	18,6	20,0		
Net Working Capital	Umsatztage	79,4	51,4		

* Die Vergleichsinformation wurde im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Korrektur der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Konzernanhang, Kapitel C.3.). In diesem Zusammenhang wurden € 10,0 Mio. (Neun Monate 2023) bzw. € 3,1 Mio. (3. Quartal 2023) von dem Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter auf den Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG umgegliedert.

** Für die Berechnung des ROCE operativ wird das EBIT operativ in Relation zu dem um Effekte aus der Kaufpreisallokation der KB Signaling angepassten Capital Employed gesetzt.

NEUN MONATE 2024

- » Stabiler Auftragseingang mit € 6.182,3 Mio. um € 33,8 Mio. leicht unter Vorjahresniveau, bedingt durch einen moderaten Rückgang im Nutzfahrzeuggeschäft bei einer solide gestiegenen Nachfrage im Schienenfahrzeuggeschäft
- » Auftragsbestand erreicht mit € 7.058,5 Mio. weiterhin ein hohes Niveau; im leichten Rückgang um € 132,4 Mio. ist der abgegangene Auftragsbestand der entkonsolidierten Kiepe-Gruppe in Höhe von € 593,3 Mio. enthalten
- » Umsatz mit € 5.896,7 Mio. leicht über Vorjahresniveau; das Schienengeschäft steigt um 8,4 % solide auf € 2.975,7 Mio. an, während das Nutzfahrzeuggeschäft um 6,1 % auf € 2.922,5 Mio. abnimmt
- » Nachmarktumsatz liegt mit € 2.485,6 Mio. moderat über dem Vorjahresniveau; bei gleichzeitig rückläufigen OE-Umsätzen steigt der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz im Konzern von 39,5 % auf 42,2 %
- » Profitabilität: operatives EBIT liegt mit € 724,8 Mio. um 13,5 % signifikant über Vorjahr bei einer operativen EBIT-Marge von 12,3 % (Vorjahr: 10,9 %)
- » Free Cashflow mit € 247,9 Mio. sehr deutlich über dem Vorjahr (€ 64,9 Mio.), im Wesentlichen infolge deutlich gesteigerter Ergebnisbeiträge
- » F&E Quote liegt mit 7,0 % vom Umsatz über dem Vorjahresniveau (6,5 %) aufgrund von höheren Investitionen in Technologie- und Innovationsprojekte und marktbedingter Reduktion des Nutzfahrzeugumsatzes
- » Operativer Ausblick für das Gesamtjahr 2024 leicht erhöht nach Konsolidierung von KB Signaling:
 - » Umsatz: € 7.800 Mio. bis € 8.100 Mio., bislang € 7.700 Mio. bis € 8.000 Mio. (2023: € 7.926 Mio.)
 - » Operative EBIT-Marge: 11,5 % bis 13,0 %, zuvor erhöht von ursprünglich 11,5 % bis 12,5 % (2023: 11,3 %)
 - » Free Cashflow: € 550 Mio. bis € 650 Mio. (2023: € 552 Mio.)

GESCHÄFTSVERLAUF NEUN MONATE 2024

Stabiler Auftragseingang: € 6.182,3 Mio.

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns verzeichnete mit € 6.182,3 Mio. per Ende September 2024 einen leichten Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um € 33,8 Mio. Dabei konnte die weiterhin starke Nachfrage im Schienenfahrzeuggeschäft die rückläufigen Auftragseingänge im Nutzfahrzeugbereich zum größten Teil kompensieren. Die gegenüber dem Vorjahr solide gestiegenen Auftragseingänge im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge waren im Wesentlichen auf die Region Asien zurückzuführen. Im Nutzfahrzeuggeschäft lag der Auftragseingang vor allem durch eine rückläufige Nachfrage im europäischen und asiatischen Markt unterhalb des entsprechenden Vorjahresniveaus.

Die insgesamt solide Auftragslage hielt den Auftragsbestand per Ende September 2024 in Höhe von € 7.058,5 Mio. weiterhin auf einem hohen Niveau. Dieser lag um € 460,8 Mio. über dem um die Kiepe-Gruppe bereinigten Auftragsbestand des Vorjahres von € 6.597,7 Mio. Die Auftragsbestände der erstmalig enthaltenen KB Signaling trugen einen Anteil in Höhe von € 238,3 Mio. bei.

Leichter Umsatzzanstieg gegenüber Vorjahr: € 5.896,7 Mio.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 erhöhte sich der Konzernumsatz leicht um € 40,5 Mio. auf € 5.896,7 Mio. Währungsbereinigt (zu Ist-Kursen 2023) nahm der Umsatz gegenüber Vorjahr um 1,6 % zu. Dabei konnten die gestiegenen Umsatzerlöse des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge die rückläufigen Umsatzerlöse des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge überkompensieren. Der operative Anstieg des Konzernumsatzes, also ohne Berücksichtigung der zu Jahresanfang verkauften Kiepe-Gruppe, lag bei einem niedrigen dreistelligen Millionenbetrag.

Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz des Knorr-Bremse Konzerns stieg aufgrund eines um 7,3 % solide gestiegenen Nachmarkt-Geschäfts bei leicht rückläufigen OE-Umsätzen von 3,7 % im Vorjahresvergleich von 39,5 % auf 42,2 %.

Deutlicher Anstieg des operativen EBIT auf € 724,8 Mio.

In den ersten neun Monaten 2024 wurde ein operatives EBIT von € 724,8 Mio. erwirtschaftet und lag somit um € 86,2 Mio. bzw. 13,5 % deutlich oberhalb des Vorjahresvergleichszeitraums. Die operative EBIT-Marge in Höhe von 12,3 % stieg ebenfalls solide gegenüber dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 10,9 %). Hierzu trug insbesondere die weiterhin konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen bei. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurde das ausgewiesene EBIT von € 694,2 Mio. insbesondere um Aufwendungen für ein Software-Update bei Steuerungsgeräten im nordamerikanischen Truckmarkt in Höhe von € 18,4 Mio. sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten in Höhe von € 14,0 Mio. im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge bereinigt. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden im Wesentlichen erwartete Aufwendungen aus Kulanzleistungen in Asien im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge von € 14,1 Mio., Abgangsverluste in Nordamerika im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge von € 4,2 Mio. sowie Erträge im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt in Höhe von € 4,1 Mio. (davon € 8,0 Mio. Abwertungen in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge und € 12,1 Mio. Erträge aus der Wertaufholung von Vorjahresabwertungen in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge) bereinigt.

In den ersten neun Monaten 2024 verringerte sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,3 % auf € 2.912,5 Mio. (Vorjahr: € 3.012,1 Mio.). Aufgrund von leicht gestiegenen Umsatzerlösen bei einem rückläufigen Materialaufwand lag die Materialaufwandsquote mit 49,4 % vom Umsatz um 200 Basispunkte deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Personalaufwand stieg hingegen leicht um € 59,9 Mio. auf € 1.534,7 Mio. (Vorjahr: € 1.474,9 Mio.). Die Personalaufwandsquote stieg aufgrund des im Vergleich geringeren Umsatzanstieges um 80 Basispunkte von 25,2 % auf 26,0 %. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ging moderat um € 50,9 Mio. auf € -645,1 Mio. (Vorjahr: € -594,2 Mio.) zurück.

Die Belastung aus dem Finanzergebnis stieg im Vorjahresvergleich sehr deutlich um € 37,8 Mio. auf € 98,9 Mio. an. Das sonstige Finanzergebnis sank dabei insbesondere aufgrund erhöhter Aufwendungen aus Währungsumrechnung, Aufwendungen zur Absicherung via Hedging des in US-Dollar vereinbarten Kaufpreises für KB Signaling Inc., der Bewertung einer Finanzverbindlichkeit aus einer Put Option auf den Erwerb weiterer 15 % der Cojali S.L. sowie dem Entkonsolidierungsverlust und damit zusammenhängende Effekte der Kiepe-Gruppe um € 59,6 Mio. Gegenläufig dazu verbesserte sich das Ergebnis aus At Equity bewerteten Finanzinvestitionen um € 13,8 Mio. und der Saldo aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen um € 8,1 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 10,1 % vom Umsatz mit 50 Basispunkten somit insgesamt solide über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 9,6 %. Die Steuerquote verringerte sich sehr deutlich auf 24,0 % gegenüber 29,0 % in den ersten neun Monaten 2023, was unter anderem aus der Senkung des Steuersatzes in Großbritannien, welcher auf das zu versteuernde Planvermögen anzuwenden ist, sowie aus niedrigerer Steuerbelastung aus konzerninternen Gewinnausschüttungen und der Veränderungen der Vorjahressteuern resultierte. Dies führte per Ende September 2024 zu einem Anstieg der Umsatzrendite nach Steuern von 6,8 % aus dem Vorjahr auf 7,7 % für 2024.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW

in Mio. €	Neun Monate	
	2024	2023
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	452,5	398,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	283,7	257,9
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	81,4	87,0
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	(5,2)	10,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	51,8	(20,5)
Ertragsteueraufwand	142,7	162,6
Ertragsteuerzahlungen	(153,8)	(156,4)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(426,1)	(525,3)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20,8	65,3
Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(71,3)	(82,2)
Sonstiges	51,8	77,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	428,3	275,1
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(180,4)	(210,2)
Free Cashflow	247,9	64,9

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2024 sehr deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was im Wesentlichen auf ein deutlich gestiegenes Periodenergebnis sowie auf zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zurückzuführen ist. Infolgedessen verbesserte sich der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2024 auf € 247,9 Mio. (Vorjahr: € 64,9 Mio.).

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- /Firmenwert	1.822,0	1.466,9
Sachanlagen	1.879,5	1.863,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	412,5	398,9
Langfristige Vermögenswerte	4.114,1	3.729,8
Vorräte	1.355,7	1.142,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.635,4	1.359,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	152,3	160,9
Vertragliche Vermögenswerte	161,5	77,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.760,3	1.291,4
Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	22,9	221,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	286,6	266,5
Kurzfristige Vermögenswerte	5.374,7	4.518,8

Der Anstieg der kurz- und langfristigen Vermögenswerte ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung der KB Signaling zurückzuführen. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2023 verzeichnet, der sich aus dem unterjährig typischen Aufbau an Forderungen ergibt. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich – wie in den Vorjahren – eine spürbare Verbesserung.

Das Net Working Capital lag per 30. September 2024 bei € 1.733,6 Mio. (31. Dezember 2023: € 1.131,3 Mio.). In Umsatztage gemessen entspricht dies einer Bindung von 79,4 Tagen (31. Dezember 2023: 51,4 Tage). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf saisonale Effekte sowie die Erstkonsolidierung der KB Signaling zurückzuführen. Das Net Working Capital lag per 30. September 2024 um € 168,8 Mio. bzw. 7,2 Umsatztage über dem Niveau der ersten neun Monate 2023

(30. September 2023: € 1.564,8 Mio.¹), wobei das hinzugekommene Working Capital von KB Signaling insgesamt € 182,2 Mio. bzw. 8,1 Umsatztage beitrug. Ohne Berücksichtigung von KB Signaling verbesserte sich das Net Working Capital leicht um € 13,4 Mio. auf € 1.551,4 Mio. bzw. 0,9 Umsatztage auf 71,3 Umsatztage.

INVESTITIONEN

		Neun Monate	
		2024	2023
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	216,4	222,1
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,7	3,8

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten 2024 leicht unter den entsprechenden Investitionen des Vorjahres. Wesentliche Investitionen flossen in den ersten neun Monaten 2024 in Erweiterungen von Produktionsanlagen und -equipment, Automatisierungsprojekte, Standortoptimierungen und Ersatzinvestitionen.

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 30. September 2024 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 32,1 % aus und liegt damit sehr deutlich unter der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 (35,2 %). Dies ist insbesondere auf die durch die Begebung der Bonds gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	457,8	447,7
Finanzverbindlichkeiten	2.537,9	2.172,8
Sonstige langfristige Schulden	174,1	144,3
Langfristige Schulden	3.169,8	2.764,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.160,7	1.201,5
Finanzverbindlichkeiten	1.370,9	587,1
Vertragliche Verbindlichkeiten	290,8	233,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8,5	153,0
Sonstige Verbindlichkeiten	446,7	405,6
Kurzfristige Schulden	3.277,7	2.580,2
Summe Schulden	6.447,5	5.345,0

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von € 5.345,0 Mio. auf € 6.447,5 Mio. erhöht. Die Emission zweier Anleihen mit einem Gesamtvolumen von € 1.100 Mio. führte zu einem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierte aus dem Ausweis der am 14. Juni 2018 begebenen Anleihe in Höhe von € 750 Mio., die im ersten Halbjahr 2025 fällig wird. In gleicher Höhe haben sich entsprechend die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduziert. Auch die Erstkonsolidierung der KB Signaling Gesellschaften trug zum Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten bei.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 30. September 2024:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio. (Fälligkeit im Juni 2025)
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700,0 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 600,0 Mio. (Fälligkeit im September 2029)
- » Grüne Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 500,0 Mio. (Fälligkeit im September 2032)
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 559,2 Mio.
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 85,5 Mio.

¹ Die Vergleichsinformation wurde im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Korrektur der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Konzernanhang, Kapitel C.3.).

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

KENNZAHLEN DER SEGMENTE

in Mio. €	Systeme für Schienenfahrzeuge		Systeme für Nutzfahrzeuge		Übrige Segmente und Konsolidierung		Konzern	
	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal
Kennzahlen								
Auftragseingang	3.323,2	1.120,7	2.861,0	823,3	(1,9)	(0,6)	6.182,3	1.943,4
Auftragsbestand (30.09.)	5.222,3	5.222,3	1.838,3	1.838,3	(2,0)	(2,0)	7.058,5	7.058,5
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	2.975,7	994,8	2.922,5	915,2	(1,4)	(0,4)	5.896,7	1.909,6
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	72,7	33,5	98,4	24,2	2,3	1,0	173,5	58,7
Materialaufwand	(1.266,5)	(435,7)	(1.641,9)	(502,7)	(4,1)	(1,2)	(2.912,5)	(939,6)
Personalaufwand	(802,4)	(264,3)	(638,2)	(200,0)	(94,2)	(32,0)	(1.534,7)	(496,3)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(395,1)	(130,0)	(316,9)	(119,7)	66,9	24,4	(645,1)	(225,3)
Abschreibungen	(117,8)	(34,7)	(144,5)	(46,7)	(21,4)	(7,0)	(283,7)	(88,4)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	466,6	163,6	279,5	70,2	(51,9)	(15,2)	694,2	218,7
M&A-Aktivitäten	-	-	14,0	2,1	-	-	14,0	2,1
Nachhaltige Kostensenkungsprogramme	0,7	-	1,5	0,5	-	-	2,2	0,5
Sonstige Sachverhalte	(4,6)	(4,6)	19,0	18,4	-	-	14,4	13,8
EBIT operativ	462,7	159,0	314,0	91,2	(51,9)	(15,2)	724,8	235,1
EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)	15,5	16,0	10,7	10,0	-	-	12,3	12,3

in Mio. €	Systeme für Schienenfahrzeuge		Systeme für Nutzfahrzeuge		Übrige Segmente und Konsolidierung		Konzern	
	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal
Kennzahlen								
Auftragseingang	3.044,1	1.019,1	3.173,6	961,6	(1,6)	(0,6)	6.216,1	1.980,2
Auftragsbestand (30.09.)	5.168,0	5.168,0	2.024,2	2.024,2	(1,2)	(1,2)	7.190,9	7.190,9
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	2.745,6	932,1	3.112,3	1.007,2	(1,6)	(0,5)	5.856,2	1.938,8
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	44,2	14,7	57,4	18,6	3,3	1,1	104,9	34,4
Materialaufwand	(1.172,5)	(413,9)	(1.834,8)	(582,5)	(4,8)	(1,7)	(3.012,1)	(998,2)
Personalaufwand	(772,0)	(252,7)	(625,4)	(207,9)	(77,5)	(27,6)	(1.474,9)	(488,2)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(348,9)	(112,3)	(299,3)	(89,0)	54,0	18,5	(594,2)	(182,8)
Abschreibungen	(110,9)	(33,5)	(125,0)	(40,2)	(22,0)	(7,5)	(257,9)	(81,2)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	385,4	134,4	285,2	106,1	(48,7)	(17,8)	622,0	222,7
M&A-Aktivitäten	-	-	4,2	-	-	-	4,2	-
Nachhaltige Kostensenkungsprogramme	-	-	2,5	0,8	-	-	2,5	0,8
Sonstige Sachverhalte	2,0	-	8,0	-	-	-	10,0	-
EBIT operativ	387,4	134,4	299,8	107,0	(48,7)	(17,8)	638,6	223,5
EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)	14,1	14,4	9,6	10,6	-	-	10,9	11,5

Division Systeme für Schienenfahrzeuge

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge nahm gegenüber dem Vorjahr solide um € 279,0 Mio. bzw. 9,2 % zu und betrug per Ende September 2024 € 3.323,2 Mio. (Vorjahr: € 3.044,1 Mio.). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Nachfrage im europäischen und asiatischen Markt zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 30. September 2024 erhöhte sich trotz des Verkaufs der Kiepe-Gruppe leicht um € 54,3 Mio. auf € 5.222,3 Mio. (Vorjahr: € 5.168,0 Mio.). Ebenfalls erhöhend wirkten sich die neuen Auftragsbestände des erworbenen Unternehmens KB Signaling aus.

In den ersten neun Monaten 2024 verzeichnete das Segment Systeme für Schienenfahrzeuge einen soliden Umsatzzanstieg um 8,4 % und lag mit € 2.975,7 Mio. über dem entsprechenden Vorjahresniveau (€ 2.745,6 Mio.), wobei der Vorjahresumsatz noch den Umsatz der Ende Januar 2024 entkonsolidierten Kiepe-Gruppe für die Monate Februar bis September 2023 in Höhe von € 102,0 Mio. enthielt. Hierbei konnte die Division in allen Regionen sowohl gestiegene Nachmarkt- als auch höhere OE-Umsätze verzeichnen. In Europa konnte ein rückläufiges OE-Geschäft im Bereich Light-Rail-Vehicle durch höhere OE-Umsatzzanstiege in allen anderen Geschäftsbereichen sowie durch einen höheren Nachmarktumsatz überkompensiert werden. In Nordamerika profitierte das OE-Geschäft durch das neu gewonnene Signalgeschäft sowie von Zuwächsen in den Bereichen Lokomotive, Fracht- und Passagiergeschäft, welche die Rückgänge in den beiden Bereichen Light-Rail-Vehicle und Regional & Commuter ebenfalls überkompensieren konnten. Die gestiegenen Umsätze in Asien profitierten deutlich von Zuwächsen und Vorzieheffekten im OE-Hochgeschwindigkeits- und im Nachmarktgeschäft in China. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz des Segments nahm mit 53,0 % moderat gegenüber dem entsprechenden Vorjahr (51,8 %) zu, wobei das OE-Geschäft durch Vorzieheffekte gestützt wurde.

Das operative EBIT erzielte mit € 462,7 Mio. volumen- und mixbedingt einen deutlichen Zuwachs von 19,4 % gegenüber dem Vorjahr (€ 387,4 Mio.). Die operative EBIT-Marge legte ebenfalls solide gegenüber dem Vorjahresniveau (14,1 %) zu und stieg auf nunmehr 15,5 % an. Dabei trugen neben einem nach wie vor profitablen Nachmarktgeschäft auch verbesserte Preisgestaltungen bei Neuverträgen sowie weitere Erfolge aus strukturellen Maßnahmen positiv zur Profitabilität bei. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurde das operative EBIT um erwartete Aufwendungen aus Kulanzleistungen in Asien mit € 14,1 Mio. sowie gegenläufig um Erträge aus der Wertaufholung von Vorjahresabwertungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt in Höhe von € 12,1 Mio. bereinigt.

Division Systeme für Nutzfahrzeuge

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge belief sich in den ersten neun Monaten 2024 auf € 2.861,0 Mio. und lag somit um € 312,6 Mio. moderat unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Die höhere Auftragslage in Südamerika konnte die rückläufigen Aufträge in den anderen Regionen nur teilweise kompensieren. Zu dieser Entwicklung trug vor allem eine unter dem Vorjahresniveau liegende weltweite Lkw-Produktionsrate bei, da eine höhere Produktion in Südamerika den Rückgang in den anderen Regionen nur teilweise entgegenwirken konnte. Der Auftragsbestand per 30. September 2024 verzeichnete daraufhin ebenfalls einen moderaten Rückgang von € 185,9 Mio. gegenüber dem entsprechenden Vorjahr auf € 1.838,3 Mio.

Die Division Systeme für Nutzfahrzeuge erzielte per Ende September 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 2.922,5 Mio. und lag damit 6,1 % unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung war auf moderat bis deutlich rückläufige Umsätze aus dem OE-Geschäft in Europa, Nordamerika und Asien zurückzuführen, während das Nachmarktgeschäft leicht über dem Vorjahresniveau lag. Dort konnten rückläufige Nachmarktumsätze in Nordamerika insbesondere durch Zuwächse in Europa kompensiert werden. Aufgrund der gegenläufigen Entwicklung stieg der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz per Ende September 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von 28,7 % auf 31,1 %.

Das operative EBIT im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge stieg per Ende September 2024 leicht um 4,7 % auf € 314,0 Mio. Die operative EBIT-Marge wuchs solide von 9,6 % im Vorjahr auf 10,7 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen neben Preiseffekten weiterhin auch Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie eine verbesserte Nachmarktprofitabilität bei. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurde das unbereinigte EBIT von € 279,5 Mio. insbesondere um Aufwendungen für ein Software-Update im nordamerikanischen Markt in Höhe von € 18,4 Mio. sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A Aktivitäten in Höhe von € 14,0 Mio., welche im Wesentlichen die geplante Veräußerung der GT Group betreffen bereinigt. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden im Wesentlichen Wertberichtigungen von

€ 8,0 Mio. im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt und Abgangsverluste in Nordamerika von € 4,2 Mio. bereinigt.

Die regionale Aufteilung der Umsätze entwickelte sich wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Tsd. €	Neun Monate			
	2024	%	2023	%
Europa/Afrika	2.846,9	48,2	2.891,2	49,4
Nordamerika	1.459,7	24,8	1.482,6	25,3
Südamerika	136,0	2,3	108,8	1,9
Asien-Pazifik	1.454,1	24,7	1.373,6	23,4
	5.896,7	100,0	5.856,2	100,0

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Erwerb von Alstom Signaling Nordamerika erfolgreich abgeschlossen

Mit Kaufvertrag vom 19. April 2024 und Closing vom 30. August 2024 hat die Knorr Brake Holding Corporation, Watertown, New York/USA die Alstom Signaling Inc., West Henrietta, New York/USA, die zum Zeitpunkt des Closings in KB Signaling Inc. umfirmiert wurde und welche die Tochterunternehmen KB Signaling Operation LLC, Grain Valley, Montana/USA und B&C Transit Inc., Oakland, Kalifornien/USA umfasst, zu einem vorläufigen Kaufpreis von € 617,4 Mio. erworben. Zum 30. September war der Kaufpreis vollständig durch liquide Zahlungsmittel beglichen. Der Geschäfts- oder Firmenwert von rund € 168,7 Mio. resultiert insbesondere aus Kundenbeziehungen und Technologie. Mit dem Zukauf steigt Knorr-Bremse in Nordamerika in das attraktive Geschäft mit Signaltechnologien (CCS, Control, Command and Signaling) ein, die das Unternehmen mit neuen und digitalen Lösungen entscheidend weiterentwickeln und internationalisieren will.

Zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von € 1,1 Mrd. platziert

Am 23. September 2024 hat die Knorr-Bremse AG zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von € 1.100,0 Mio. begeben. Die erste grüne Anleihe von Knorr-Bremse mit acht Jahren Laufzeit hat ein Volumen von € 500,0 Mio., der Kupon beträgt 3,250 %. Der Erlös dieser Anleihe fließt in geeignete grüne Projekte in den Kategorien sauberer Transport, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und grüne Gebäude gemäß dem Green Financing Framework der Knorr-Bremse AG. Die Anleihe mit fünf Jahren Laufzeit hat ein Volumen von € 600,0 Mio., der Kupon beträgt 3,000 %. Der Erlös dieser Anleihe ist für allgemeine Unternehmenszwecke bestimmt, darunter die Teilfinanzierung der Übernahme des Bahnsignaltechnikgeschäfts von Alstom Signaling Nordamerika. Außerdem wird ein Teil des Erlöses für die Refinanzierung von Fremdkapital verwendet, dessen Laufzeit 2025 endet.

Auflösung des Spezialfonds

Im November 2020 hatte Knorr-Bremse liquide Mittel in Höhe von € 150,0 Mio. in einem Spezialfonds investiert, um Negativzinsen zu vermeiden und überschüssige Liquidität anzulegen. Der Spezialfonds wurde im 3. Quartal 2024 aufgelöst.

AUSBLICK

Knorr-Bremse hat den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Akquisition der KB Signaling erneut leicht angehoben. Unter Annahme weitestgehend stabiler Wechselkurse im Jahresvergleich, keiner signifikanten Rückschläge durch den russischen Krieg in der Ukraine und generell stabilen geopolitischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, erwartet Knorr-Bremse einen Umsatz von € 7.800 Mio. bis € 8.100 Mio., bislang € 7.700 Mio. bis € 8.000 Mio., eine operative EBIT-Marge zwischen 11,5 % bis 13,0 %, zuvor am 29 Juli 2024 erhöht von ursprünglich 11,5 % bis 12,5 % sowie einen Free Cashflow zwischen € 550 Mio. bis € 650 Mio.

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate	
	2024	2023
Umsatzerlöse	5.896.745	5.856.206
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	88.946	26.457
Aktiviert Eigenleistungen	84.529	78.400
Gesamtleistung	6.070.220	5.961.063
Sonstige betriebliche Erträge	71.154	76.100
Materialaufwand	(2.912.515)	(3.012.149)
Personalaufwand	(1.534.723)	(1.474.867)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(716.259)	(670.319)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	977.877	879.828
Abschreibungen	(283.685)	(257.850)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	694.192	621.978
Zinserträge	41.445	23.495
Zinsaufwendungen	(73.800)	(63.915)
Ergebnis aus At Equity bewerteten Finanzinvestitionen	193	(13.573)
Sonstiges Finanzergebnis	(66.758)	(7.150)
Ergebnis vor Steuern	595.272	560.835
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(142.740)	(162.604)
Periodenergebnis	452.532	398.231
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter*	24.525	17.625
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG*	428.007	380.606
Ergebnis je Aktie in €*		
unverwässert	2,66	2,36
verwässert	2,66	2,36

* Die Vergleichsinformation wurde im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Korrektur der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Konzernanhang, Kapitel C.3.). In diesem Zusammenhang wurden € 9.972,0 Tsd. von dem Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter auf den Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG umgegliedert.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Tsd. €	30.09.2024	31.12.2023
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	957.924	770.569
Geschäfts-/Firmenwert	864.122	696.376
Sachanlagen	1.879.538	1.863.921
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	56.243	60.811
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88.307	141.357
Sonstige Vermögenswerte	99.968	94.914
Ertragsteuerforderungen	324	2.414
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	19.125	26.172
Latente Steueransprüche	148.567	73.236
Langfristige Vermögenswerte	4.114.118	3.729.770
Vorräte	1.355.719	1.142.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.635.376	1.359.283
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	152.335	160.859
Sonstige Vermögenswerte	202.123	183.027
Vertragliche Vermögenswerte	161.531	77.363
Ertragsteuerforderungen	84.441	83.461
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.760.279	1.291.385
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	22.935	221.094
Kurzfristige Vermögenswerte	5.374.739	4.518.792
Bilanzsumme	9.488.857	8.248.562

PASSIVA

in Tsd. €	30.09.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	309.846	9.407
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(207.691)	(169.279)
Gewinnvortrag	2.258.318	2.268.149
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	428.007	552.529
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	2.963.564	2.835.890
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	77.811	67.622
Eigenkapital	3.041.375	2.903.512
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	243.615	242.872
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	31.273	18.416
Sonstige Rückstellungen	182.959	186.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.178	-
Finanzverbindlichkeiten	2.537.924	2.172.794
Sonstige Verbindlichkeiten	11.988	7.089
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.795	4.039
Latente Steuerschulden	135.099	133.167
Langfristige Schulden	3.169.831	2.764.827
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	24.844	15.707
Sonstige Rückstellungen	202.414	171.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.160.671	1.201.516
Finanzverbindlichkeiten	1.370.944	587.056
Sonstige Verbindlichkeiten	130.260	121.481
Vertragliche Verbindlichkeiten	290.819	233.037
Ertragsteuerverbindlichkeiten	89.162	97.235
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8.537	152.991
Kurzfristige Schulden	3.277.651	2.580.223
Schulden	6.447.482	5.345.050
Bilanzsumme	9.488.857	8.248.562

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate	
	2024	2023
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	452.531	398.231
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	283.685	257.850
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	2.950	(6.968)
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte	9.909	8.276
Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	7.814	19.162
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	(667)	3.392
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	81.360	86.974
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	(5.169)	10.726
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	51.845	(20.543)
Zinsergebnis	32.355	40.420
Beteiligungsergebnis	(602)	13.573
Ertragsteueraufwand	142.740	162.604
Ertragsteuerzahlungen	(153.822)	(156.442)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(426.120)	(525.300)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.811	65.349
Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(71.341)	(82.240)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	428.279	275.063
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	4.188	–
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(82.498)	(83.856)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	30.913	11.899
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(132.981)	(138.204)
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	190.505	29.233
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(43.652)	(70.795)
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter liquider Mittel	(20.140)	(6.846)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(636.174)	(20.088)
Erhaltene Zinsen	32.201	13.970
Sonstige Auszahlungen	(2.415)	(3.374)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(660.053)	(268.061)

in Tsd. €	Neun Monate	
	2024	2023
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.096.067	20.667
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten*	(24.811)	(33.350)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(50.590)	(50.466)
Gezahlte Zinsen	(52.153)	(51.033)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(264.368)	(233.740)
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter*	(13.057)	(11.315)
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	(1.344)
Zahlung aus der Abwicklung von Derivaten	(20.920)	5.807
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	4.246	4.386
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	674.414	(350.388)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	442.640	(343.387)
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(16.162)	(22.408)
Veränderung des Finanzmittelfonds	426.478	(365.795)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**	1.283.463	1.210.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	1.709.941	844.944
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.760.279	884.203
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**	–	5.229
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(50.338)	(44.488)

* Die Vergleichsinformation wurde im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Korrektur der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Konzernanhang, Kapitel C.3.). Entsprechend dem Ausweis der vertraglichen Dividendenverbindlichkeit gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der Cojali S.L. wurden Dividendenzahlungen in Höhe von € 7.988 Tsd. innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umgegliedert.

** Vorjahr angepasst

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.